

30 Jahre und kein bisschen leise

**Geburtstagskonzert
Frauenchor Siesbach
begeistert Zuhörer**

Von unserer Mitarbeiterin
Gudrun Gottschalk

■ **Siesbach.** „Singen ist des Herzens Freude.“ Mit diesen Worten aus dem 150. Psalm begrüßte Pfarrerin Christiane Bock den Siesbacher Frauenchor und seine Gäste in der Gemeindekirche in Siesbach. Der Frauenchor hat schon seit Jahren die Kirche für seine Konzerte entdeckt. Der Kirchenraum umfängt den Besucher mit Ruhe und Wärme und verfügt zudem über eine wohltuend volle Akustik. Nun hatte der Frauenchor unter der Leitung von Maxim Schukov zu einem Festkonzert anlässlich seines 30. Geburtstags eingeladen. Die Vorsitzende Ingeborg Ropers freute sich bei ihrer Begrüßung, dass sowohl der Gemischte Chor Sängerlust Dickesbach, ebenfalls unter dem Dirigat von Maxim Schukov, als auch der MGV Hettenrodt, geleitet von Maria Schukov, ihre Zusage gaben, das Programm mitzugestalten.

Der Frauenchor Siesbach ist ein Spross des MGV/Frauenchores 1862 Siesbach, der eine wechselvolle Geschichte hinter sich hat. Bedingt durch die Weltkriege ruhten die Aktivitäten eines reinen Männerchores jahrelang. Er formierte sich danach zunächst als gemischter Chor neu, musste dann

aber wiederum seine Tätigkeit ruhen lassen. 1984 – anlässlich der 700-Jahr-Feier Siesbachs – gründeten 35 gesangsbegeisterte Siesbacherinnen einen Frauenchor und gliederten ihn dem Stammchor an.

Die Lust am Singen verbreiteten die Sängerinnen auch noch 30 Jahre später. Fröhlich singend, zogen sie mit „Hallo, Leute, heut ist was los“ in die Kirche ein. Zusammen mit den Gastchören hatten sie ein Programm vorbereitet, das eine große musikalische Bandbreite bot – eben nicht nur sakrale Stücke –, denn „Singen ist des Herzens Freude, und alles ist zu Gottes Lob.“

Auch die Gastchöre begeisterten

Schnell hatte der Gastgeberchor das Publikum erreicht. Sicher und frisch sang er „This little light of mine“, Satz Lorenz Maierhofer, und „Vaterunser“, eine Swing-Variante von Karl-Heinz Jäger. Hochkonzentriert folgten die Sängerinnen dem Dirigat von Chordirektor Maxim Schukov, der sie bereits seit elf Jahren musikalisch führt, motiviert und am Klavier begleitet.

Die klangstarken, warmen Männerstimmen des Gastchores MGV Hettenrodt erfüllten den Kirchenraum mit „Sanctus“ von Franz Schubert. Mit voller Präsenz folgten sie der Zeichengebung ihrer Dirigentin, Chordirektorin Maria Schukov, die erst vor Kurzem die musikalische Leitung von Friedel Schmidt übernommen hat. Schmidt, der die Chorgemeinschaft noch als Sänger und Pianist unterstützt, begleitete den solistischen Einschub

von Manfred Schwarz und Wilfried Wagner: „Forschen nach Gott“ von Conradin Kreutzer. Beide Naturstimmen sind immer wieder ein Genuss, bevor dann der Männerchor nochmals sein Klangvolumen in „Das ist der Tag des Herrn“, Satz Conradin Kreutzer, zeigte.

Schmissig und spielerisch präsentierte sich der Gemischte Chor Sängerlust Dickesbach. Seit ein paar Jahren stark verjüngt, hat er sich unter der Leitung von Maxim Schukov ein beachtliches neues Repertoire erarbeitet. „Mama Mia“, das berühmte ABBA-Lied, wurde souverän dargeboten mit der Klavierbegleitung seines Dirigenten. Detaillierte Chorarbeit zeigte sich auch in der Interpretation „Das Beste“, arrangiert von Peter Schnur. Die Zuhörer waren vom ersten Ton an gefangen.

Ein besonderes Geburtstagsständchen für den Frauenchor brachte Gerd Heidrich aus Algenrodt. Auf der Panflöte spielte er vier wunderschöne Melodien von einem irischen Volkslied bis hin zu dem Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König“. Das Publikum spendete großen Beifall und bekam die erbetene Zugabe.

Noch einmal erfüllte ein Feuerwerk an Klängen die Siesbacher Kirche. Der Gemischte Chor Sängerlust Dickesbach gestaltete grandios den Popsong „Earth“ von Michael Jackson – im Solopart Alexander Fried. Mit „Boat on the river“ in einer Bearbeitung von Maria Schukov zeigte Norbert Streiß sein Talent an der Gitarre. Fast



Die Freude am Singen war dem Siesbacher Frauenchor bei jedem Ton anzumerken.

Foto: Reiner Drumm

schon als Logo der neu formierten Chorgemeinschaft wurde „Der kleine grüne Kaktus“, Satz Erich Unterholzner, mit Esprit und Sangesfreude zum Abschluss geschmettert. Auch hier wurde eine Zugabe erklatscht.

Lebensfreude pur versprühten bei ihrem erneuten Auftritt die Hettenrodter Sänger mit den Chorsätzen „Grüß Euch Gott“ von Carl Zeller – am Klavier Friedel Schmidt – und „Glückliche Reise“ von Eduard Künneke, am Klavier Maria Schukov. Mit „Ja, so kling't's in Wien“ in einem Satz von Otto Groll, wurde der Reigen geschlossen, am Klavier Friedel Schmidt.

In einer einfühlsamen Geste übergab Maria Schukov für eine Zugabe das Dirigat an den Ehrenchorleiter des Kreis-Chorverbands, Friedel Schmidt. Mit dem wunderschönen Lied „Gürtel und Tüchlein“ kamen 25 Jahre Chorarbeit unter dessen Leitung mit aller Hingabe zum Klingen.

Kammerkonzert unter Freunden

Das Geburtstagskonzert des Frauenchores mutete an wie ein intimes Kammerkonzert unter Freunden. Hier wurde gemeinsam musiziert, Freude in musikalische Rhetorik übersetzt. Die Sängerinnen verabschiedeten sich mit dem Volkslied

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ von Friedrich Silcher und „Siyahamba“, anspruchsvoll arrangiert von Doreen Rao. Forttragen lassen konnten sich die Zuhörer bei der bekannten Melodie „I can't help falling in love“, Satz Lorenz Maierhofer. Das macht Lust zum Singen – da lässt sich der Rest der Welt vergessen, wie es in einem der dargebotenen Lieder heißt.

Mit „Samba olé“ als Zugabe wurden die Gäste von Ingeborg Ropers, die auch als Moderatorin durch das Programm führte, zu einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Gemeinschaftshaus Siesbach entlassen.